

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 40 (2013)
Heft: 1

Vorwort: Fragile Beziehungen zum Ausland
Autor: Engel, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragile Beziehungen zum Ausland

UNSER BUNDESPRÄSIDENT IST IN DIESEM JAHR UELI MAURER. Er, Vorsteher des Verteidigungsdepartements, wurde vom Parlament im Dezember mit wenig Begeisterung in dieses Amt gehievt. Auch ihm selber scheinen die Ehre und die Verantwortungen als Bundespräsident wenig zu behagen. Bei seinen engen Mitarbeitern hat er sich jedenfalls erkundigt, ob es eine Möglichkeit gebe, auf dieses Amt zu verzichten. Verzichtet hat er schliesslich nicht. Also ist nun Ueli Maurer, der zusammen mit seiner Partei, der Schweizerischen Volkspartei, vor allem eine Abschottungspolitik gegenüber dem Ausland vertritt, international das Aushängeschild der Schweiz. Die Frage, ob das für unser Land gut ist, muss man sich stellen. Insbesondere angesichts der Tatsache, dass die Beziehungen der Schweiz zum Ausland fragil sind und wir international immer häufiger am Pranger stehen – wegen des ruchlosen Vorgehens der Banken, der Steuerpolitik oder der mangelnden Solidarität, um nur ein paar Punkte zu nennen. Immerhin scheint Maurer eine gewisse Einsicht in die problematische Konstellation zu haben, hat er doch Aussenminister Didier Burkhalter gebeten, an seiner Stelle bei zahlreichen Treffen im Ausland die Schweiz zu repräsentieren. Mehr über die Karriere und über den Menschen Ueli Maurer lesen Sie im Porträt auf Seite 14.



Etwas, das der Bevölkerung und der Politik in der Schweiz grosse Sorgen bereitet, ist das Gesundheitswesen. Die Kosten steigen und steigen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Doch bisher wurde jede vorgeschlagene Massnahme zur Eindämmung der Kosten von irgendeiner Gruppierung mit allen Mitteln, und bisher äusserst erfolgreich, bekämpft – mal sind es die Ärzte, mal die Versicherer, mal die Pharmaindustrie. Immerhin scheint Bundesrat Alain Berset – seit gut einem Jahr Vorsteher des Departements des Innern – anders als seine Vorgänger Didier Burkhalter und Pascal Couchepin hier konsequent Lösungen anzustreben und die Auseinandersetzungen nicht zu fürchten. Ab Seite 8 finden Sie als Schwerpunktthema eine Übersicht über die Probleme im Gesundheitswesen der Schweiz, über Lösungsansätze sowie ein sehr interessantes Interview zu ethischen Aspekten einer möglichen Rationierung der medizinischen Leistungen.

Schliesslich möchte ich mich an dieser Stelle offiziell von René Lenzin als Mitglied der Redaktion verabschieden. Er war während zwanzig Jahren für die «Schweizer Revue» tätig – zuerst als Redaktionsleiter und danach als Redaktor für Schweizer Politik. René Lenzin hat im vergangenen Jahr eine neue Stelle in der Inlandsredaktion des Zürcher «Tages-Anzeigers» übernommen, die all seine journalistische Aufmerksamkeit erfordert. Wir danken ihm für alles, was er für die «Schweizer Revue» geleistet hat, und wissen schon jetzt, dass wir ihn im Redaktionsteam vermissen werden. Lenzins Nachfolger wird Jürg Müller, ein bekannter und profilierter Journalist und ein profunder Kenner der Bundespolitik. Er war bis vor drei Jahren Redaktor beim Berner «Bund», seither arbeitet er als freier Journalist und Dozent. Wir freuen uns in der Reaktion auf den neuen Kollegen, der in diesem Heft mit dem Porträt von Bundespräsident Ueli Maurer seinen Einstand gibt.

BARBARA ENGEL

5

Briefkasten

5

Gelesen: Liebesgeschichten aus der Schweiz

6

Gesehen: Delikatessen aus den Alpen

8

Unser Gesundheitswesen: Sehr teuer und für die Zukunft schlecht gerüstet

12

Umwelt Arena in Spreitenbach: Ein Cocktail aus Umweltschutz und Kommerz

14

Bundespräsident Ueli Maurer ist ein schwer zu fassender Politiker

16

Literaturserie: Cilette Ofaire

Regionalseiten

17

Meret Oppenheim: Porträt der Künstlerin

20

Luc Hoffmann: Ein Mann mit einer Mission

23

Didier Défago: Hoffnungsträger wider Willen

25

ASO-Informationen

27

Aus dem Bundeshaus

30

Echo

Titelbild:

Meret Oppenheim, internationales Aushängeschild der Schweizer Kunst, fotografiert von Peter Friedli.

Quellennachweis: SIK-ISEA Zürich